



Geruchsbeseitigung bei Raucherautos

Innovative Mikrotechnologie und natürliche Wirkstoffe sorgen für eine große Wirkung ohne gesundheitlich Nebenwirkung für Mensch und Tier.



Üble Gerüche können viele Ursachen haben. Gemeinsam ist allen aber, dass es sich um Moleküle handelt, welche Rezeptoren in der menschlichen Nase ansprechen. Insbesondere der Geruch in einem Raucherauto ist extrem unangenehm und besonders schwer dauerhaft zu beseitigen. AIRTUNE bekämpft diese Gerüche direkt an der molekularen Basis und sorgt somit für eine nachhaltige Wirkung.

1. Manuelle Innenraumreinigung mit dem neuen AIRTUNE Innenraumreiniger

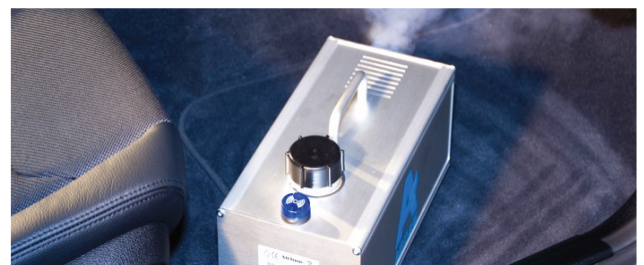
Zu Beginn einer jeden Geruchsbeseitigung ist eine manuelle Innenraumreinigung unerlässlich. Denn insbesondere in Textilien setzen sich Geruchsmoleküle fest und verbreiten von dort aus ihre unangenehmen Duftstoffe. Bei der Innenraumreinigung ist es somit notwendig alle Stoffe wie bspw. Polster, Teppiche, Fahrzeughimmel und Türverkleidungen gründlich feucht bis nass zu reinigen. Dies gelingt am besten mit dem neuen AIRTUNE Innenraumreiniger. Denn im Gegensatz zu herkömmlichen Textilreinigern beseitigt dieser die unangenehmen Geruchsmoleküle direkt an der Quelle. Der AIRTUNE Innenraumreiniger schäumt nicht auf und trocknet extrem schnell aus. Dies bewirkt eine enorme Zeitersparnis. „Bevor ich den neuen AIRTUNE Innenraumreiniger ausprobiert habe, musste ich das Fahrzeug über Nacht trocknen lassen um zu sehen, ob wirklich alle Flecken entfernt wurden. Durch die extrem gute Wirkung und das schnelle Austrocknen sehe ich nun direkt, in welchen Bereichen noch nachgearbeitet werden muss,“ bestätigt Anja Wenzel von der Fahrzeugaufbereitung Care & Performance in Siegen (www.cp-siegen.de). Nach kurzer Einwirkzeit ist es ausreichend, die behandelten Textilien mit einem herkömmlichen Nass-/Trockensauger abzusaugen, um auch die letzten Geruchsmoleküle aus dem Stoff zu ziehen. Neben den Textilien müssen noch alle Kunststoffoberflächen und Glasscheiben gesäubert werden, denn auch hier setzten sich Geruchspartikel ab.

2. Hinweise

Unangenehme Gerüche setzen sich insbesondere in Textilien ab. Die Absaugung mit Hilfe eines handelsüblichen Nass-/Trockensaugers wird bevorzugt, da die Behandlung mittels Sprühextraktion die Geruchspartikel noch tiefer in die Textilien spült. Bedenken Sie auch alle Gurte komplett herauszuziehen und zu reinigen.

3. Geruchsbeseitigung mit AIRTUNE FRESH

Nach der manuellen Innenraumreinigung ist eine Anwendung mit AIRTUNE FRESH notwendig. Denn auch im Lüftungssystem und in der Klimaanlage des Fahrzeugs setzen sich Geruchsmoleküle ab. Durch diese Belastung gelangen die unangenehmen Gerüche nach kurzer Zeit wieder in den Innenraum und die mechanische Reinigung scheint erfolglos gewesen zu sein. Wie einfach die AIRTUNE Anwendung ist sehen Sie hier: 1) Gerät auspacken 2) zur Anwendung platzieren 3) 100 ml AIRTUNE FRESH einfüllen 4) mit Stromnetz verbinden 5) an der Geräterückseite einschalten. Das Gerät arbeitet ab jetzt automatisch (bitte bei Verwendung stets Betriebsanleitung beachten). Nach Beendigung blinkt die LED und ein Signalton ertönt. Das Fahrzeug nach der Anwendung noch ca. 5 Minuten gut durchlüften und fertig. Ein weiterer großer Vorteil liegt darin, dass nicht nur die Lüftungs- bzw. Klimaanlage, sondern auch der gesamte Innenraum erneut von Gerüchen befreit wird. Denn mit Hilfe der Heißverneblung gelangen die geruchsbeseitigenden Wirkstoffe überall dort hin, wo auch die Rauchpartikel hingelangen. **TIPP:** Um eine optimale Anwendung zu garantieren wird empfohlen den Innenraumfilter vor der Anwendung auszubauen. Nach der Anwendung sollte ein neuer Filter eingesetzt werden.



4. Fazit

„Durch den Einsatz von AIRTUNE konnten wir unsere Leistung extrem verbessern. Dies zeigt sich insbesondere darin, dass die Quote zufriedener Kunden nach der Geruchsbeseitigung mit AIRTUNE bei 100% liegt“ betont Anja Wenzel.

Diesen Praxis-Tipp lieferte:



AIRTUNE
Ein Produkt der MMT GmbH
Eiserfelder Straße 316
57080 Siegen

Tel. +49 (0)271 31 382 120
Fax +49 (0)271 31 382 222

e-Mail: info@airtune.eu
Internet: www.airtune.eu



Tipps zur Diagnose und Vermeidung von 'Überdrehzahl' beim Turbolader

Überdrehzahl – Dieser Begriff wird verwendet, wenn ein Turbo weit über seinen normalen Betriebsgrenzen läuft.

Wodurch wird Überdrehzahl verursacht?

- Modifikationen des Motors, z.B. „Chiptuning“, wenn zu viel Treibstoff im Luft-/Treibstoffgemisch innerhalb des Zylinders vorhanden ist oder zu viel Ladedruck angefordert wird.
- Ungleichmäßiger Luftstrom zum Turbo - verursacht durch Ablösung oder Riss im Luftschlauch oder durch Verengungen im Luftansaugsfilter/ den Luftschläuchen
- Abgenutzte Einspritzdüsen
- Einbau eines unzulässigen Turbos

Optische Anzeichen der Überdrehzahl

- Der „Orangenhauteffekt“
- Schäden an der Schaufeleintrittskante, verursacht durch Gehäusereibung
- Verfärbung durch Oxidation
- Schäden an den Schaufeln
- Radbruch

Der „Orangenhauteffekt“ im Detail:

Der „Orangenhauteffekt“ auf der Rückseite des Verdichterrades entsteht durch Ausdehnung und Zusammenziehen. Bei Überdrehzahl dehnt sich das Verdichterrad aus. Dies verursacht Risse in der Korngrenze des Materials. Bei leichter Ausdehnung zieht sich das Material, wie ein Gummiband, in seinen Ursprungszustand zurück, aber in den meisten Fällen werden die Risse größer und schließlich kann ein Teil des Rads abbrechen.

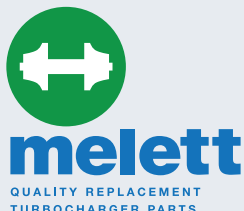
In vielen Fällen wird Überdrehzahl als ursprüngliche Ursache eines Turboausfalls übersehen. Riefenbildung auf der Welle ist ein Anzeichen von Ölverschmutzung. Die Riefenbildung könnte jedoch durch Partikel, die sich durch Überdrehzahl und die dadurch hervorgerufenen Unwucht von den Lagern abgelöst haben, entstanden sein. Diese Unwucht kann zu Verdichter- und Turbinenradreibung an den Gehäusen führen, was wiederum zu einem Zerschlagen der Welle und einem Schaden an den Schaufeln führen kann.

Unser Fazit ist: Eine Überdrehzahl verursacht enorme Schäden und ist eine der häufigsten Ausfallursachen! Ein Erkennen dieser Merkmale bei der Diagnose eines Garantiefalls kann Zeit und Geld sparen.

Melett Limited:

MELETT, ein britisches Unternehmen, aufgebaut auf soliden ingenieurstechnischen Grundsätzen, liefert Reparatursätze, vollständig ausgewuchtete Rumpfguppen und Einzelteile an Turboladerinstandsetzer. Dank unserer im Haus ansässigen Ingenieure, haben wir uns in der Branche einen ausgezeichneten Ruf als zuverlässiger Partner erarbeitet. 2006, 2009 und 2014 erhielten wir den renommierten britischen „Queen's Award for Enterprise“ und wir beliefern momentan einen Kundenstamm, bestehend aus kleinen Turboladerspezialwerkstätten bis hin zu Großbetrieben, in über 100 Ländern weltweit. www.melett.de

Diesen Praxis-Tipp lieferte:



Melett Limited

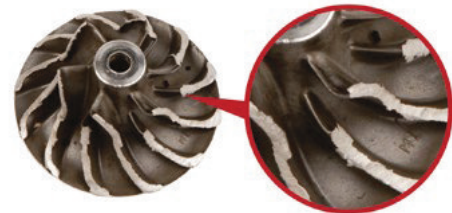
Unit N, Zenith Park, Whaley Road
Barnsley, S75 1HT
Großbritannien

Tel. +44 (0)1226 320939
Fax +44 (0)1226 320949

e-Mail: sales@melett.com
Internet: www.melett.de



Orangenhauteffekt am Verdichterrad



Reibstellen am Verdichterrad



Vollständiges Bauteilversagen